



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

PHILOSOPHISCHE FAKULTÄT
UND FACHBEREICH THEOLOGIE



Department Germanistik und Komparatistik
Alumni Germanistik Erlangen e.V.



M045-0/18/43

Anmeldeschluss

03.06.2018

Echo: 7. Erlanger Kontaktstudium Deutsch

am 21. Juni 2018 im historischen Saal der VHS, Erlangen, Friedrichstraße 19

Am 21. Juni 2018 führen das Department für Germanistik und Komparatistik, der Erlanger Alumni-Verein der Germanistik (AGE) in Zusammenarbeit mit dem Lehrstuhl für Didaktik der deutschen Sprache und Literatur in Nürnberg und der Regionalen Lehrerfortbildung Mittelfranken (RLFB) eine eintägige Fortbildungsveranstaltung für Deutschlehrerinnen und -lehrer (und Interessierte anderer Fächer) durch. Das Kontaktstudium *Echo* versucht gemeinsam mit den beteiligten Lehrkräften zu einem Themenschwerpunkt möglichst viele neue wissenschaftliche Aspekte zu erarbeiten. Um die Breite der Forschungsansätze sichtbar zu machen, beteiligen sich alle Teilfächer der Germanistik, die Fachdidaktik und Lehrerinnen und Lehrer unterschiedlicher Schulen an der Durchführung und Vorbereitung dieser Veranstaltung. Sie findet seit 2011 jeweils in der ersten Jahreshälfte statt.

Aktuelles Thema:

Konformität – Sprache – Literatur

Sozialisation ist ein vielschichtiger Prozess zwischen Selbstfindung und Anpassung. Das Phänomen der Konformität spielt in diesem Zusammenhang eine spannungsvolle Rolle: Konformität ist zum einen Ausdruck einer Gruppenzugehörigkeit, die Stabilität garantiert und eine positive Orientierung an kollektiven Werten ermöglicht. Zum anderen kann sie das Ergebnis eines hohen sozialen Drucks und Anpassungszwangs sein, der zu Unfreiheit und gesellschaftlichen Ausschließungsmechanismen führt. – Für Jugendliche bedeutet der Konformitätsdruck eine doppelte Herausforderung: Um ihre Identität auszubilden, müssen sie sich zunächst von allgemein gültigen Konventionen abgrenzen und eigene Perspektiven entwickeln – dies führt zu einem generationenspezifisch geprägten ‚konformen Nonkonformismus‘, der sich etwa in der Jugendsprache, in der Kleidung, in bestimmten Moden und Vorlieben sowie in Verhaltensmustern und Kommunikationsformen äußert. Die notwendigen Peer Group-Bezüge leisten, was sie sollen: Abgrenzung von der Erwachsenenwelt. Zugleich werden in diesem Prozess alterstypische ‚Konventionen‘ herausgebildet, die ein hohes Maß an Anpassung erfordern – wie gravierend dieser Gruppendruck sich auswirken kann, sieht man an Phänomenen wie ‚Zickenkrieg‘, ‚Mobbing‘ oder ‚Einzelgängertum‘. Es fragt sich im übrigen, ob heutiger Konformismus zusätzlich durch die Omnipräsenz der digitalen Medien und durch den ‚Maschinengehorsam‘ forciert wird, der jedem Nutzer abverlangt wird – auch wenn dies zumeist nicht als Zwang, sondern lustvoll erfahren wird.

Gerade der Deutschunterricht bietet, wie eigentlich immer schon, die Chance, auf die Entwicklungsphasen der Jugendlichen produktiv reflektierend einzugehen. Die Tagung setzt sich folglich das Ziel, jugendlichen Tendenzen zu einem halbbewussten Konformismus konstruktiv zu begegnen, so dass es schließlich zur Selbstfindung und zu eigenständigen Konventionalisierungen – und dies möglichst bewusst – kommen kann. Deshalb fragt die Tagung nach den substantiellen Angeboten, die Linguistik, Mediävistik, Literaturwissenschaft und Didaktik denen machen kann, die tagtäglich in der Institution Schule, genauer in der Institution des Deutschunterrichts, die Jugendlichen auf ihrem schwierigen Weg begleiten.

Kontakt: Prof. Dr. Christine Lubkoll (christine.lubkoll@fau.de), Evi Böhm (evi.boehm@fau.de), Katharina Seuring-Schönecker, StDin, RLFB - Praktikumsamt- Schulentwicklung (r1fb@mb-gym-mfr.de oder praktikum@mb-gym-mfr.de) oder Silke Lessing (Fachreferent-D@mb-gym-mfr.de).

9.00 Uhr	<i>Begrüßung</i>
9.20 Uhr	Monika Foldenauer (Germanistische Linguistik): „Sprachliche Ideologien im Kontext der Schule“
10.20Uhr	Prof. Dr. Christian Schicha (Theater- und Medienwissenschaft): Fake News als Herausforderung für die Medienbildung in der Schule
11.20 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
11.45 Uhr	Dr. Agnes Bidmon, Dr. Teresa Hiergeist, Dr. Manuel Illi (Literatur- und Kulturwissenschaft): Gleichmacherei und Abspaltungsdrang. Zur Verhandlung von gesellschaftlicher Homogenität und paralleler Sozialität in den Gegenwartsliteraturen
12.45 Uhr	<i>Mittagspause</i>
13.45 Uhr	Dr. Christina Martin (Deutschdidaktik): Umgang mit dem Fremden / Anderen in der Kinder- und Jugendliteratur nach 2000
14.45 Uhr	<i>Kaffeepause</i>
15.15 Uhr	Prof. Maren Conrad, Dr. Karina Brehm (Literaturwissenschaft): „Vom Bullerbü-Syndrom bis zur Cyberpunk-Pippi: Kindheit und Normalismus zwischen Anpassung und Selbstfindung“. Überlegungen zu traditionellen und aktuellen Figuren der deutschen und schwedischen Kinder- und Jugendliteratur
16.15 Uhr	Abschlussveranstaltung
17.30 Uhr	Ende der Veranstaltung
Moderation:	OStR Johannes Seuser, StDin Sylvia Theissen, StDin Viola Wagner